



Newsletter, der Vierte und weihnachtlichste im 2015

Äs schneielet, äs beyele(r)et, äs geit ä chüehle Wind... HALT! Alles falsch und unpassend, es folgen die aktuellen Wetterprognosen: Weiterhin sonnig, im Mittelland Nebel mit Obergrenze um 700 Meter. Die Temperaturen bleiben mit 11° Grad mild. Da hilft nicht mal eine Schneekanone!

Familie

Das Aktuellste gerade vornweg: Wir durften diesen Herbst in der Nuttellen in Pfaffnau ein Bauernhaus mit Scheune käuflich erwerben. Um im nächsten Frühling dort einziehen zu können, muss das Haus stark renoviert werden. Zu unserer Entlastung suchten wir einen Bauführer. Nach Prüfung der zahlreich eingegangenen Bewerbungen haben wir uns für Sandra's Papi entschieden. Der Entscheid war völlig richtig: Er macht seinen Job hervorragend! So hatte Sandra Zeit sich der Auswahl von Plättli's zu widmen. Wochenlang sprachen wir am Esstisch nur noch von Plättlihändlern und von deren Produkte. Jetzt sind sie ausgelesen, bestellt und warten auf den Einbau. Auf der Liebegg bei Papi war Hochbetrieb: Agrarpolitik im 3. Bauernlehrjahr, Vollkosten rechnen bei den Betriebsleiterschülern und das Motivationsprogramm jeweils am Donnerstag: Buchhaltungsunterricht bei den Bäuerinnen. Severin rechnet, liest und schreibt. Benjamin fliegt mit der Baumstamm-Mondrakete in fremde Länder. Noelia probiert und präsentiert alle Schuhe aus dem elterlichen Schuhkasten. Den Kindern geht's bestens...

Betrieb

Nach dem trockenen Sommer folgte auch ein niederschlagsarmer Herbst mit noch immer wachsendem Gras. Die Schafe waren bis anfangs Dezember draussen auf der Weide. Sie dürfen vielfach während dem Tag immer noch auf die Weide und kommen abends vollgefressen und kugelrund wieder in den Stall. Gestern war Schafe scheren angesagt. Den rund 60 Mutterschafe und 25 grösseren Mastlämmer wurde in rund 7 Stunden ihr kuscheliger Wollpullover entfernt. Keine Angst! Dieser wächst im Winter sehr schnell wieder nach. Es ist ruhiger geworden auf dem Landwirtschaftsbetrieb: Die Feldarbeiten sind erledigt, die Maschinen gewaschen, geschmiert und eingeölt, die Tiere im Stall und der Bauer bei seinen Schüler (innen). Leider wurde unsere Mutterkuh Dora nicht mehr trächtig und wir mussten Sie metzgen. Seit September haben wir eine neue Mutterkuh namens Lissy. Sie steift jedoch nur die Ohren, wenn man ihren Namen englisch ausspricht. Nicht so schwierig, sogar Noelia spricht sie korrekt an. Das Kalb von Lissy (bitte korrekt lesen), die Lisa, kam im September zur Welt und ist bereits bald gleich gross wie die Mama.

Direktvermarktung

Wir haben dieses Jahr ein erfolgreiches und abwechslungsreiches Direktvermarktungsjahr erlebt. Der Kontakt mit unseren sehr geschätzten und dankbaren Kundinnen und Kunden war eine grosse Bereicherung für unsere ganze Familie. Wir schätzen Ihre Treue sehr und möchten Ihnen an dieser Stelle ganz herzlich für Ihr uns geschenktes Vertrauen danken. Es ist im heutigen „Geiz ist geil“-Zeitalter nicht selbstverständlich auf so zahlreiche liebe Kundschaft zählen zu dürfen!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien viele gemütliche Stunden, viele leuchtende Kerzen und ein gelungenes Festtagsmenü mit unserem Liebiger Fleisch. Auf einen erfolgreichen Start ins neue Jahr mit vielen angenehmen Begegnungen, mit guter Gesundheit und mit zahlreichen Schneeflocken ganz nach dem Motto: Äs schneielet, äs beyele(r)et, äs geit ä chüehle Wind, d'Froue choufe Freilandfleisch und d'Manne zahles gschwind.

Liebschti Grüess vo üs füüf Beyeler's